

KEB: Neues Heft voller Angebote

Termine Die Katholische Erwachsenenbildung im Kreis (KEB) hat ihr neues Halbjahresprogramm veröffentlicht.

Kreis Göppingen. Die Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Göppingen (KEB) hat ihr neues Programm für Frühling/Sommer veröffentlicht. Ein Schwerpunkt des neuen Programms sind die Bereiche Kultur und Gesellschaft. Ein Highlight ist dabei die neue Talkrunde „Die blaue Couch“ in der Göppinger Stadtkirche, an der neben der Katholischen Erwachsenenbildung weitere Bildungsträger sowie die NWZ beteiligt sind. Am 12. April werden das erste Mal Talk-Gäste auf der blauen Couch Platz nehmen und über das Thema „Der Südwesten – das neue Ruhrgebiet?“ sprechen.

Geislingen wartet währenddessen mit einer Ausstellung und Veranstaltungsreihe zum Thema „Der Zweite Weltkrieg und seine Folgen“ auf. Die KEB bietet hierbei die Filmvorführung „Kaugummi und Buchele. Die Nachkriegsjahre im Landkreis Göppingen“ (6. Mai). An vier Samstag-Nachmittagen (14. und 28. April, 12. Mai und 9. Juni – einzeln oder als Reihe buchbar) zeigt KEB-Vorstandsmittglied und Kunsthistoriker Markus Zimpel die spannendsten Kirchen im Landkreis und erklärt Grundsätzliches zu den Architekturstilen.

Eine besondere Bedeutung für die Arbeit der Katholischen Erwachsenenbildung hat traditionell der Programmbereich „Treffpunkt Lernen – Fit für Ehrenamt und Beruf“. Interessierte können hier an einem Workshop zu „Statusspielen“ teilnehmen (21. April), ein Konflikttraining absolvieren (22. Juni) oder Methoden für effiziente Besprechungen erlernen (15. Juni). Zwei Abende mit der Psychologin Dr. Miriam Rassenhofer widmen sich der schwierigen Frage, wie sexuellem Missbrauch in Gemeinden und Vereinen vorgebeugt und begegnet werden kann (13. Juni und 7. November).

Im Portfolio der KEB findet sich außerdem ein breites Angebot in den Bereichen Religion, Tanz, Meditation oder bei Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen wie Alleinerziehende oder Junge Erwachsene. Neue Einblicke versprechen unter anderem die ökumenischen „Gespräche über den Glauben“, zwei Abende zum Bibliolog, eine Stadtführung zum NS-Schergen Victor Capesius oder eine Exkursion ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Zudem bietet die neue Reihe „Erlebnis-Angebote für Paare“ Ideen für junge und ältere Paare, um (mal wieder) gemeinsam etwas zu erleben.

Info Das Programm liegt in Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen im Landkreis aus. Es kann außerdem unter Tel. (07161) 96336-20 oder info@keb-goepingen.de bestellt werden. Alle Veranstaltungen finden sich zudem online auf der Homepage www.keb-goepingen.de.

Ohne Begeisterung geht gar nichts

Vortrag Jörg Löhr sprach bei den Göppinger Wissensimpulsen im Sparkassen-Forum zum Erfolgsfaktor Persönlichkeit. Der Experte verstand es, sein Publikum miteinzubeziehen. *Von Annerose Fischer-Bucher*

Ein Futurologe habe gesagt, dass 70 bis 80 Prozent unserer Kinder einen Job haben würden, den es heute noch nicht gebe. Und zum Verständnis: ein Futurologe sei einer, der sich schon kratze, bevor es überhaupt jucke. – So begann Jörg Löhr den ersten Vortrag der Reihe Göppinger Wissensimpulse 2018 unter dem Thema „Erfolgsfaktor Persönlichkeit“ im gut gefüllten Göppinger Kreissparkassenforum.

Und er wies am Ende auf seinen Gratis-Kalender „Magische Momente“ hin, der auf jedem Stuhl lag und Tipps für jeden Tag zum erfolgreichen Handeln ent-

„Ein Futurologe ist einer, der sich schon kratzt, bevor es juckt.“

Jörg Löhr
Persönlichkeitstrainer

halte. Dazu ein beliebter Video-Clip mit zwei rückwärts fahrenden Lastwagen samt dazwischenhängendem Fahrer, der eine Unkonventionalität des Handelns dokumentieren sollte, sowie ein etwas nachdenkliches Abschlusszitat: „Es ist nicht wichtig, wie tief wir fallen, sondern wie hoch wir zurückfinden.“

Löhr verstand es, sein Publikum mit Fragen zu beteiligen, Bonmots einzustreuen und durch viele Beispiele aus dem Sport – besonders aus Handball und Fußball – seine Appelle zu illustrieren. Welche Rolle spielt die Persönlichkeit beim Erfolg und wie wird man diese erfolgreiche Persönlichkeit, das stand zur Debatte. Erfolg sei zu 85 Prozent durch Persönlichkeit und nur zu 15 Prozent durch Fachwissen beeinflusst, sagte Löhr, um draufzusetzen: „Fachidiot schlägt Kunden



Jörg Löhr machte deutlich, dass 85 Prozent des Erfolgs von der Persönlichkeit beeinflusst werden.

Foto: Rolf Bayha

tot.“ Das Wissen sei zwar die Basis, aber um im Spiel zu bleiben, das hänge von „Persönlichkeit“ ab. Der Referent brachte Beispiele aus der Wirtschaft, ging näher auf Apple ein und richtete seine Appelle an Führungskräfte.

Ohne Begeisterung gehe gar nichts. Mit ihr könne man über sich hinauswachsen, was neurobiologisch nachweisbar sei, denn die Botenstoffe wirkten „wie Dünger aufs Gehirn“. Gewinner-Denken, Teamgeist, Vorbild sein, nicht jammern, offene Kommunikation fördern, ein visuelles Zielfoto kreieren („was Sie nicht sehen können, werden Sie nicht erreichen“) und einen Erfolg auch feiern – waren einige der Tipps. Da sich die Welt stän-

dig und immer schneller verändere, die Menschen aber Gewohnheiten bevorzugten, müsse man die Veränderungsprozesse

anschaun. Initialzündungen setzen, gedankliche Handbremsen lösen und für einen Input sowie für Regeneration sorgen, war die

Spielend Namen und Gesichter merken

Gedächtnispower Die nächste Veranstaltung der Reihe Göppinger Wissensimpulse 2018 mit Markus Hofmann, Gedächtnisexperte und Top-Speaker für Unternehmen, findet am Montag, 19. März, um 19.30 Uhr im Forum der Göppinger Kreissparkasse, Marktstraße 2,

statt. Mit Spaß und Humor und in vielen praktischen Übungen geht es um das Thema „Faszination Gedächtnis – In jedem Kopf steckt ein Superhirn“. Die Teilnehmer sollen erleben, wie sie sich spielend Namen und Gesichter, Fach- und Allgemeinwissen sowie komplexe Sach-

verhalte merken können.

Karten Einzelkarte 59 Euro (Abonnenten 49 Euro).

Infos und Buchungen: info@sprecherhaus.de, www.sprecherhaus.de Kundentelefon unter Tel. (02561) 69565-170.

Antwort von Löhr auf Veränderungen. Vier Minuten Weiterbildung pro Tag für Menschen ab vierzig Jahren sei einfach fahrlässig, kritisierte Löhr.

Am Beispiel des I-Phone erläuterte er die Philosophie, wie man Emotionalität in ein Produkt bringe, die Kunden auf radikale Umorientierung einschweife und mit Einfachheit punkte. Seinem Sohn habe er die rasante Entwicklung in der Digitalisierung und was etwa eine Telefonzelle sei, mit dem Satz zu erklären versucht: „Eine Telefonzelle ist ein begehrtes Handy.“ Die Zuhörer im Göppinger Sparkassen-Forum dankten Jörg Löhr mit viel Beifall für „eine Art positives Büfett zur Persönlichkeit“.

Ein Festtag für alle Pferdefreunde

Tradition Der Geislinger Markt, bei dem edle Rösser präsentiert werden ist immer noch ein Besuchermagnet.

Geislingen. Blauer Himmel, strahlender Sonnenschein, doch Mütze, Schal und Handschuhe waren bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ein Muss. Im Gegensatz dazu fühlten sich die Hauptdarsteller des 318. Geislinger Pferdemarkts rundum pudelwohl. Denn die Wohlfühltemperatur von Schwarzwäldern, Arabern, Freibergern, Shettys, Tinkern und Co. reicht locker bis minus zehn Grad. 120 Warm- und Kaltblüter sowie die Ponys und Kleinpferde zeigten sich gestern gut drei Stunden lang vor der TVA-Halle in Altenstadt von ihrer besten Seite.

Pünktlich um 9 Uhr warteten sie auf ihren Auftritt. Die Einzelprämierung war angesagt. Unter der Moderation von Konrad Ehlers und den kritischen Blicken der Wertungsrichter wurden die im Schritt und Trab vorgeführten



Attraktion waren auch wieder die Gespanne. Foto: Sontheimer

Vierbeiner bewertet. Die Bewegungen in den verschiedenen Gangarten, der Körperbau, der Ausdruck der Augen, die Stärke von Hals und Muskeln sowie der Pflegezustand spielen dabei eine wichtige Rolle. Dafür gibt es

Punkte, Schleifchen, Pokale und Preise. Einer der Stammgäste beim Pferdemarkt ist Simon Köpf aus Unterböhringen, der mit drei seiner insgesamt sechs süddeutschen Kaltblutpferde anreiste. Schon als Kind sei er mit seinem Vater, dem Wirt des Gasthauses Hirsch in Unterböhringen, auf den Pferdemarkt gekommen. Diese Tradition behält er bei. Nicht nur bei der Einzelprämierung führte er seine gut 800 Kilogramm schweren Vierbeiner vor.

Ein relativ neues Gesicht war Leonie Hiller aus Weidenstetten, die mit ihrem Freund Markus Guter und ihrem Vater sowie ihrer Freiburger Stute Evita an der Prämierung als auch am Kutschfahren teilnahm. Vor knapp einem Jahr hat sie ihren Kutschführerschein gemacht und ist seither auf vielen Fahrturnieren unterwegs.

Neben den Großpferden mit mehreren hundert Kilogramm Lebergewicht zeigten auch die kleinen was in ihnen steckt. So wie das sechsjährige, nur 80 Kilogramm schwere und 70 Zentimeter hohe Mini-Shetty Popcorn, das ein goldenes Schleifchen und einen Pokal holte. Es war nicht nur mit seinen beiden Besitzern Erwin und Marion Bauer vom Tierparadies aus Reichenbach/Fils angereist, auch seine Eltern, Pepps und Lucy, durften mit nach Geislingen. Insgesamt 20 Gespanne drehten ihre Runden. Ein aus Amerika stammender Wagen aus dem Jahre 1886, den ein brauner Schwarzwälder zog, erregte besonderes Aufsehen. Bei diesem mit Blattfedern ausgestatteten Gespann saß Besitzer Ulrich Schweizer von den Eselhöfen bei Mühlhausen nicht wie üblich auf

dem Kutschbock, sondern ganz entspannt neben seiner Begleiterin auf einer gepolsterten und mit Leder bezogenen Sitzbank.

Bestände aus dem ersten Weltkrieg zeigte Helmut Friedl, der in Bühnenhausen bei Berghülen ein Kutschen- und Wagenmuseum betreibt. Er drehte mit einem schweren Wehrmachtswagen, Baujahr 1914, mit großen Holzrädern und Achsen aus Stahl ein paar Runden.

Ein Urgestein des Pferdemarkts ist seit rund 40 Jahren Herbert Sauter, Senior-Chef vom gleichnamigen Pferdehof in Deggingen. Mit zwei Warmblut-Pferden und einer Mylord-Kutsche hatten sich Sauter und sein Freund Rolf Pfäffle frühmorgens von Deggingen aus auf den Weg zum Pferdemarkt gemacht.

Jochen Hornadasch

Glatteis Autofahrt endet am Pfosten

Kuchen. Mit leichten Verletzungen ist ein 18-Jähriger am Montag nach einem Unfall in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Kurz vor 21 Uhr war der Polo „Im Espan“ unterwegs. In einer Linkskurve rutschte das Fahrzeug auf der schneebedeckten Straße. An einem Metallpfosten blieb es stehen. Der Fahrer verletzte sich bei dem Unfall leicht. Rettungskräfte brachten den jungen Mann in ein Krankenhaus. An seinem Fahrzeug entstand Totalschaden in Höhe von ungefähr 6000 Euro.

Infos rund um die Einschulung

Kreis Göppingen. Seit vielen Jahren informiert das „Lokale Bündnis für Familie Göppingen mit ihrer Arbeitsgruppe „interkulturelle Elternarbeit“ Eltern unterschiedlicher Nationalitäten über das Schulsystem in Baden Württemberg und in Göppingen. Die nächste Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. Februar, ab 18 Uhr im Haus der Familie in Göppingen statt. Eingeladen sind alle Familien, gerne auch ohne Migrationshintergrund, die sich vor der Einschulung ihres Sprösslings über die Möglichkeiten des Schulsystems in Baden Württemberg informieren wollen.

An dem Abend wird es neben der Begrüßung und Einführung des Verantwortlichen für die interkulturelle Elternarbeit, Georg Kolb, ein Vortrag des Leiters des staatlichen Schulamts Göppingen, Jörg Hofrichter, zum Thema Schule in Baden Württemberg und in Göppingen geben. Die Eltern erhalten Ratschläge, ihre Kinder „fit für die Schule“ zu machen, auch Hinweise zum Einschulungsalter, zu den Schul- und Betreuungsformen und zum Schulalltag.

Der Vortrag wird simultan in verschiedene Sprachen übersetzt. Der Eintritt ist kostenlos.

DER KLEINE AUGENBLICK



Erste Boten des Vorfrühlings oder nur ein blühendes Zwischenspiel? Auf alle Fälle sind die Schneeglöckchen ein schöner Lichtblick in der Wintertristesse, den man bei der Ulrichskirche in Süßen entdecken kann. Foto: Staufenpress

Anzeige Mann verbrennt Müll im Garten

Göppingen. Ein 63-Jähriger hat am Montag in seinem Garten in Göppingen illegal Müll verbrannt. Gegen 16.45 Uhr rückte die Feuerwehr in den Rommentalweg aus. Dort brannte es. Die Rettungskräfte löschten die Flammen, welche aus einem alten Ölfass kamen. Dort verbrannte der Besitzer Spanplatten. Durch das Verbrennen der giftigen Stoffe qualmte und stank es. Auf den 63-Jährigen kommt nun eine Anzeige zu. Er hätte den Abfall auf dem Wertstoffhof entsorgen müssen.